

LEONARDO BOFF

Was kommt nachher?

DAS LEBEN NACH DEM TODE

OTTO MÜLLER VERLAG SALZBURG

Inhalt

Einleitung	13
1. Kapitel: Tod und Gericht, Hölle, Fegefeuer und Paradies – Woher wissen wir das?	15
1. Die Gründe unserer Hoffnung	15
2. Der Mensch als Bündel von Impulsen und Beziehungen	17
3. Das Prinzip Hoffnung – Quelle von Utopien	18
4. Glaube als radikale Entscheidung für einen Sinn	20
5. Im Christentum wurde die Utopie zur Topie	21
6. Die Religion der heiteren Gelassenheit: »Er mag mich töten, ich harre auf ihn.«	24
7. Eschatologie: Aus der Gegenwart in Funktion der Zukunft sprechen	25
8. Warum die Erde, wenn der Himmel zählt?	26
9. Warum der Himmel, wenn die Erde zählt?	27
10. Weder zuviel für den Himmel, noch zuviel für die Erde: Der Himmel beginnt auf der Erde	28
2. Kapitel: Der Tod als Ort der wahren Geburt des Menschen	31
1. Der Tod als erfülltes Ende des Lebens	31
2. Die zwei Kurven der Existenz	32
3. Was ist denn eigentlich der Mensch?	34
4. Der Tod als Einschnitt und Übergang	35
5. Der Tod als die wahre Geburt des Menschen	37
6. Die Auferstehung als Schlußakkord der Menschwerdung	38
7. Die Auferstehung des Menschen in Tod und Vollendung der Welt	38
8. Die Gestalt des Auferweckungsleibes	39
9. Schluß: Der Leib als Ziel der Wege Gottes	39

3. Kapitel: Letzte Entscheidung und Gericht – im Tod	41
1. Der Tod als radikale Krise, Entscheidung und Gericht	41
2. Und dann werden alle Masken fallen	43
3. Das Gericht beginnt schon im Leben	45
4. »Seid nüchtern und wachsam!«	46
4. Kapitel: Fegefeuer – Prozeß vollen Reifens im Angesicht Gottes	48
1. Der Prozeß vollen Reifens des Menschen im Angesicht Gottes	48
2. Das Fegefeuer im Fegefeuer	49
3. Das Fegefeuer: Eine theologische Reflexion auf der Grundlage der Bibel	51
4. Das Fegefeuer als Krise und Läuterung im Tod	53
5. Die glücklichen Seelen im Fegefeuer	54
6. Unsere Gebete für die Menschen im Läuterungsstand	55
7. Schon hier auf der Erde können wir das Fegefeuer vorwegnehmen	56
5. Kapitel: Himmel – Absolute Verwirklichung des Menschen	58
1. Weshalb eigentlich Himmel?	58
2. Der Himmel ist zutiefst menschlich	59
3. Der Himmel als Heimat und Zuhause der Identität	61
4. Die biblischen Bilder für den Himmel	63
a) Der Himmel als Hochzeitsmahl	63
b) Der Himmel als seligmachende Gottesschau	64
c) Der Himmel als ewiges Leben	64
d) Der Himmel als Sieg	65
e) Der Himmel als umfassende Versöhnung	66
5. Der Himmel als Gott: Alles in allem	67
6. Die Funktion der Brücke als Wesen und Größe der Welt	68
7. Im Himmel werden wir Gott sehen, wie er ist	69

8. Werden wir im Himmel alle Christus sein?	69
9. Wenn der Himmel Ruhe wäre	70
10. Der Himmel beginnt auf der Erde	71
6. Kapitel: Die Hölle – Absolutes Scheitern des Menschen	73
1. Das Christentum als Religion der Liebe, des Gottmenschen, des neuen Menschen und der absoluten Zukunft	73
2. Das Christentum als eine Religion, die den Menschen absolut ernst nimmt	74
3. Der Mensch hat eine absolute Würde: Er kann mit Gott konkurrieren und ihm nein sagen	75
4. Der relative Mensch kann etwas Absolutes schaffen	75
5. Die Hölle existiert, allerdings ohne gehörnte Teufelchen	76
6. Was die Heilige Schrift über die Hölle sagt	77
a) Die Hölle als nie erlöschendes Feuer	78
b) Die Hölle als Heulen und Zähneknirschen	78
c) Die Hölle als äußere Finsternis	78
d) Die Hölle als Gefängnis	79
e) Die Hölle als Wurm, der nicht stirbt	79
f) Die Hölle als Tod, zweiter Tod und Verdammung	79
g) Bedeutung dieser Bilder	79
7. Die Hölle als absurdes Dasein	80
8. Kann sich der Mensch eine Hölle schaffen und nein zum Glück sagen?	81
9. Kommt man nur wegen einer Todsünde in die Hölle?	82
10. Schlußfolgerung: Christlicher Realismus	84
7. Kapitel: Der Antichrist ist in der Geschichte am Werk	85
1. »Historia bi-frons«: Christus und der Antichrist	85
2. Das Geheimnis des Bösen: der Antichrist	86
3. Der Antichrist im Neuen Testament: »Er kam aus unserer Mitte, aber gehörte nicht zu uns«	89

4. Der Antichrist ist in der Geschichte am Werk: Seid wachsam!	91
8. Kapitel: Die Zukunft der Welt – volle Christi- fizierung und Vergöttlichung	93
1. Das Ende steckt bereits im Anfang und ist immer schon da	94
2. Was ist die Zukunft des Kosmos?	95
3. Ein vorweggenommenes Modell des Endes: der auf- erweckte Jesus Christus	97
4. Wann wir das Endziel erreicht sein?	97
5. Die Lehre Christi vom Ende der Welt	99
6. Schluß: Der Christ ist fortwährend ein »Parochianer«	102
9. Kapitel: Wie wird das Ende sein, Katastrophe oder Fülle?	104
1. Was ist Eschatologie, was Apokalyptik?	104
2. Das Modell der apokalyptischen Darstellung	106
3. Das Darstellungsmodell Teilhard de Chardins	108
4. Wie und wann, wissen wir nicht	110
5. Die immanente Zukunft der Welt und die transzendente Zukunft der Welt	111
6. Das Kommen Christi als Gnade und Gericht ist schon in Gang	113
10. Kapitel: Schließlich werden wir sehen: Gott schrieb gerade auf krummen Linien – das Endgericht	115
1. Die Gemeinschaft aller mit allem	115
2. . . . und der Plan Gottes wird sichtbar	117
11. Kapitel: Eine Endzeitspiritualität – Gott in der Schwachheit der Menschen wahrnehmen und in der Hinfälligkeit der Welt feiern	120
1. Das Schon und das Noch-Nicht: Fest und Einspruch	121

2. O crux, ave, spes unica	123
3. Dein Reich komme!	125
4. Die Wahrheit ist nicht das, was ist, sondern das, was noch sein wird	126
Anhang: Texte und Studien	128
I. Fegefeuer	128
1. Der Traktat über das Fegefeuer der heiligen Katharina von Genua	128
2. Welchen Sinn hat der Ablass noch?	129
a) Zum Ursprung der Ablässe	130
b) Zur Begründung der Ablasslehre	132
c) Auf der Suche nach einem Neuverständnis der Ablasslehre	133
3. Die <u>Seelenwanderung</u> und die heutige Eschatologie . .	138
a) Die Seele: Besitz oder Sein des Menschen?	139
b) Die Lehre von der Reinkarnation und das Problem der menschlichen Ungleichheiten	140
c) Die Lehre von der <u>Reinkarnation</u> und das Problem des Bösen in der Welt	142
II. Himmel	145
1. Der Eintritt in den Himmel	145
2. Was heißt Himmelfahrt Christi?	146
a) War die Himmelfahrt sichtbar oder unsichtbar? . .	147
b) Die Himmelfahrt als literarisches Schema	148
c) Was will Lukas mit der Himmelfahrt sagen?	150
III. Hölle	154
1. Von der Hölle und dem Höllenfeuer Eine mystische Betrachtung von Fjodor M. Dostojewskij	154
2. Gemeinsam und einsam – Himmel und Hölle	156
3. Was heißt Höllenfahrt Christi?	156
a) Christus stieg in die Höllen und nicht in die Hölle hinab	157

b) Christus nahm die letzte Einsamkeit des Todes auf sich	158
c) Die Wahrheit einer mythologischen Aussage	160
d) Die neue Situation der Welt: Christus im Herzen der Erde	161
IV. Das allgemeine Gericht	163
Das Auf und Ab der menschlichen Dinge und die geheimen Ratschlüsse Gottes	163
V. Die Zukunft der Welt	165
1. Was sagt das Neue Testament über Ende und Vollendung der Welt	165
a) Zur Fragestellung	165
b) Zusammenfassung der Eschatologie des Neuen Testaments und Ausblick auf die heutige Eschatologie der Kirche	168
2. Das Ende des planetarischen Lebens – Die Begegnung des Menschen, der aufsteigt, mit Gott, der herabsteigt	171
3. Und Gott wird alles in allem sein	173